

Bandekow, Schöneberg; Geh. Reg.-Rat Landrat Ferd. Berg, St. Goarshausen; Landrat a. D. John von Haniel, Schloss Landonvillers b. Metz; Ober-Reg.-Rat Dr. Carl Grünberg, Frankf. a. M.; Dr. Ing. Hans Drewes, Kattowitz; Geh. Baurat Herm. Seliger, Halle.

Kleinbahn-Akt.-Ges. Neuhaldensleben-Weferlingen in Neuhaldensleben.

Gegründet: 18./12. 1905; eingetr. 19./1. 1907. Statutänd. 9./1. 1907 u. 24./5. 1909. Gründer: Preussische Fiskus, Provinzialverband der Provinz Sachsen, Kreis Neuhaldensleben, Kreis Gardelegen, Stadt Neuhaldensleben, sowie 5 Gemeinden u. 75 Interessenten u. Firmen.

Zweck: Bau und Betrieb der vollspurigen eingleisigen Kleinbahn von Neuhaldensleben nach Weferlingen, Länge 31,6 km. Betriebseröffnung am 17./5. 1907. Die staatliche Genehm. ist auf 120 Jahre von der Erteilung der Konzession ab gegeben.

Kapital: M. 1 450 000 in Nam.-Aktien à M. 1000. Von dem A.-K. zeichneten: der Staat M. 483 000, die Provinz 483 000, der Kreis Neuhaldensleben 81 000, der Kreis Gardelegen 45 000, die Stadt Neuhaldensleben 15 000, die Gemeinde Altenhausen 18 000, Ivenrode 20 000, Hösingen 30 000, Bregenstedt 8000, Behnsdorf 5000, Hödingen 8000, eine Anzahl Privatier 254 000. Die Übertragung der Aktien ist nur mit Genehmigung des Vorst. gestattet.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im II. Geschäftsquart. **Stimmrecht:** 1 Aktie = St.

Bilanz am 30. Sept. 1909: Aktiva: Eisenbahnbau u. Ausrüstung 1 482 520, Grund u. Boden 50 000, Ern.-F.-Effekten 20 342, Spez.-R.-F. do. 232, Effekten 5181, Material 23 725, Debit, 22 127, Korrent, 40 596, Kassa 1844. — Passiva: A.-K. 1 450 000, Disp.-F. 50 000, Ern.-F. 31 420, Spez. R.-F. 535, R.-F. 4934, R.-F. II 10 000, Vorschuss 393, Kredit, 25 209, Div. 50 750, Vortrag 23 326. Sa. M. 1 646 570.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 6600, z. Ern.-F. 11 724, z. Spez.-R.-F. 303, z. R.-F. 2708, Abschreib. 1365, Gewinn 74 076. — Kredit: Vortrag 23 978, Zs. 457, Betriebs-Überschuss 72 341. Sa. M. 96 778.

Dividenden: 1906/07: 0% (Baujahr); 1907/08—1908/09: 1, 3 $\frac{1}{2}$ % Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Bürgermeister Wilh. Borgwardt, Neuhaldensleben; Gemeinde-Vorsteher Fr. Kruse, Behnsdorf; Stellv. Stadtrat Wilh. Fricke, Neuhaldensleben; Dir. Herm. Raecke, Weferlingen.

Aufsichtsrat: (9—11) Vors. Landrat von Krosigk, Neuhaldensleben; Stellv. Landrat von Alvensleben, Gardelegen; Reg.-Rat Erich Dous, Magdeburg; Landesrat Henricke, Merseburg; Graf von der Schulenburg-Altenhausen; Landrat a. D. von Davier-Seggerde; Amtsvorsteher Kruse, Behnsdorf; Erster Bürgermeister Boye, Neuhaldensleben; Gemeindevorst. Krosch, Ivenrode.

Niederwaldbahn-Gesellschaft in Rüdesheim a. Rh.

Gegründet: Als Akt.-Ges. am 1./7. 1884. Betriebseröffnung am 1./6. 1884. Letzte Statutänd. v. 21./3. 1899, 15./3. 1900 u. 27./3. 1906.

Zweck: Erwerb und Betrieb der Zahnradbahn-Anlage von Rüdesheim nach dem Niederwald (Nationaldenkmal) und von Assmannshausen nach dem Niederwald (Hotel und Pension Jagdschloss). Der Bau der erstern Linie kostete ca. M. 570 000—600 000. Die Ges. betreibt Lokalfahrt Rüdesheim-Bingen-Assmannshausen-Schloss Rheinstein mittels Doppelschraubboot. Beförderte Personen 1905—1909: 183 715, 187 942, 200 514, 202 446, 192 920; Einnahme M. 122 915, 129 004, 126 685, 126 620, 124 522.

Geschichtliches: Vertrag zwischen der Stadt Rüdesheim und dem Bankhaus B. Stern jr. in Köln vom 16. Aug. 1881, von diesem an die Kommandit-Ges. Soenderup & Co. in Berlin bezw. an eine Gruppe abgetreten, welche letztere den Vertrag an die A.-G. cedierte. Ursprüngliche Bahnlinie: Zahnradbahn von Rüdesheim zum Nationaldenkmal auf den Niederwald 2,3 km. Die fakultativer Weise mitkonzessionierte Pferdebahnstrecke Staatsbahnhof-Rüdesheim-Adlerturm ist nicht ausgeführt, für dieselbe vielmehr ein Omnibusbetrieb eingerichtet. Konzessioniert am 16. Aug. 1882 auf 50 Jahre. Das Grundeigentum gehört zum grössten Teil der Stadt Rüdesheim bezw. dem Forstfiskus. Erstere erhält bei Ablauf der Konzession den Oberbau unentgeltlich und entschädigt die Ges. alsdann nach Taxe für die Gebäude, Maschinen, Wagen etc.

Später wurden auf G.-V.-B. vom 15. Febr. 1886 die Aktien der Zahnradbahn Assmannshausen-Niederwald (1,5 km, ab 30. April 1885 auf 99 Jahre konzessioniert) erworben; für Zahlung des Kaufpreises ist die Anleihe ausgegeben. Die G.-V. von 1889 beschloss die formelle Verschmelzung bei der Übernahme, die 1890 erfolgt ist. Die Niederwaldbahn hat sich im Jahre 1900 definitiv unter das Kleinbahngesetz v. 28./7. 1892 gestellt und daraufhin für beide Linien seitens der Regierung zu Wiesbaden eine neue Genehmigungsurkunde d. d. 12./3. 1900 erhalten. Die Verträge mit den Orten Rüdesheim und Assmannshausen werden hierdurch nicht berührt.

Kapital: M. 1 200 000 in 2400 Aktien à M. 500. Die G.-V. v. 16./5. 1903 lehnte den Antrag der Verwaltung ab, der dahin ging, das A.-K. zuzulegen u. dann neue Aktien behufs Tilg. der Oblig.-Schuld auszugeben.

Anleihe: M. 650 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Prior.-Oblig. von 1886 auf Namen emittiert zum Ankauf der 650 Aktien à M. 1000 der Zahnradbahn Assmannshausen-Niederwald, Stücke à M. 500.